

A. Lehrverfassung.

Prima. Ordinarius: Hr. Könighoff.

1. Latein. a. Cic. de orat. I; Tusc. disp. I. Ausgewählte Partien wurden memorirt. Wöchl. 3 St.
b. Horat. carm. II. und IV, Sat. I. 6. Wöchentl. 2 St.
Die Erklärungen im Cicero und Horaz wurden im Sommersemester lateinisch gegeben.
c. Correctur der monatlichen Aufsätze, wöchentlichen Pensa; Extemporalien und, so viel übrigens die Zeit erlaubte, Disputirübungen. Durch cursorische Lectüre wurde mitunter der Privatfleiß der Schüler controllirt, wozu theils die kleinern Dialoge von Cicero theils einzelne Abschnitte aus J. Caes., Sallust., Muret. genommen waren. Wöchentl. 3 St. Der Ordinarius.
2. Griechisch. a. Platon: Laches, Menex., Crito; der letzte Dialog lateinisch interpretirt. Anfangs 3 Stunden, nach Neujahr 2 St.; dann 1 Stunde Sophocl. Antig. bis v. 916., wobei in kurzer Uebersicht die Entwicklung der griechischen Poesie vorausging.
b. Hom. II. Rhapf. VI—IX. 2 Stunden.
c. Nach Buttmann's Grammatik und Dillenburger's Uebungen übersichtliche Wiederholung der Lehre von den Temporibus, von den Modis so wie die Infinitiv- und Participialconstruction. Correctur der wöchentl. Uebersetzung aus dem Deutschen in's Griech. und umgekehrt. Wöchl. 1 St.
Privatim lasen die Schüler theils kleinere Dialoge aus Plato theils einzelne Rhapsodien aus Homer Ilias theils Abschnitte aus Xenophon. Kyrop. theils Lucian's Dial. ed. Koch.
Hr. Dr. Hagelüken.
3. Deutsch. Literaturgeschichte von Opitz bis auf die Gegenwart verbunden mit Lesung deutscher Musterstücke. Wöchentl. 2 St. und alle 3 Wochen ein Aufsatz. Hr. Oberl. Rospat.
4. Französisch. a. Gram. von Knebel. Lesung von Le dernier des Abencérages von Châteaubriand; Atala von Châteaubriand; Causes de la grandeur et de la décadence de l'emp. rom. von Montesquieu. Wöchentl. 2 St. u. 1 Aufg. und ein Extemp. H. Mohr.
5. Hebräisch. Wiederholung der Formenlehre nach Gesenius nebst den nöthigsten syntaktischen Regeln. Wöchentl. 1 St. Die andere Stunde wurde zu schriftlichen Uebungen verwandt. — Gelesen wurden I. Sam. Kap. 25—31 und einige Psalmen. Hr. Roth.
Bem. Die vom hebräischen dispensirten Schüler nahmen Antheil am Französischen in Sekunda.
6. Religionslehre. Die Lehre von den Erkenntnisquellen der katholischen Religion; Wiederholung der kathol. Glaubens- und Sittenlehre. Wöchentl. 2 St. Derselbe.
7. Geschichte. Die der neuern Zeit; Wiederholung der alten und mitteln Gesch. — Wöchl. 3. St. Hr. Rospat.
8. Mathematik. Nach dem eigenen Lehrbuche: a. Geometrie: Das zwölfte Buch von Euklid's Elementen; die schwierigern Sätze der frühern Bücher; die Curvenlehre.
b. Trigonometrie: Wiederholungen aus der Ebenentrigon. und Anfänge der Sphärentrig.
c. Arithmetik: §. 120 bis zu Ende; mitunter Wiederholung früherer Abschnitte. Uebungsaufgaben Nro. 269 bis zu Ende und nebenbei Berechnungen von Höhenmessungen und ähnliche. Alle 14 Tage eine geometr. Aufgabe zu Hause. Wöchentl. 4 St. Der Direktor.

9. Naturwissenschaft. a. Wiederholungen aus der Naturbeschreibung nach Burmeister's Leitfaden.
b. Naturlehre nach dem eigenen Lehrbuche: Die Imponderabilien; die angewandte Mathematik größtentheils; Elemente der Astronomie. Wöchentl. 2 St. Derselbe.
10. Philos. Propädeutik. a. Nach eigenem Leitfaden: Das Wichtigste aus der Erfahrungsseelenlehre und aus der Logik.
b. Unterhaltung in lat. Sprache über einzelne philos. Gegenstände und Ansichten der Alten auf den Grund von Cic. de nat. deor. — Wöchentl. 1 St. Derselbe.
11. Gesang. Einübung vierstimmiger Gesänge und Chöre mit Begleitung. Aufführung des Eingebübten beim Gottesdienste und bei Schulfesten. Wöchentl. 1. St. Hr. Rüttger.

In Prima wurden folgende Aufsätze angefertigt:

- a. Deutsch: 1. Welche sind die Ereignisse, die den Charakter der neuern Zeit bedingen?
2. Rede Alexanders an sein Heer vor der Schlacht am Granikus.
3. Eine frei gewählte Erzählung.
4. Die Rettung der europäischen Bildung durch die Schlachten bei Salamis, Tours und Liegnitz.
5. Entwicklung von Schillers Gedichte: Die Hoffnung.
6. Frisch gewagt ist halb gewonnen.
7. Woher kommt es, daß so viele verdiente Männer verkannt und mit Umdank belohnt werden?
8. Ueber die nachtheiligen Folgen des dreißigjährigen Krieges für Deutschland.
- b. Lateinische: 1. Exponitur, quomodo Athenienses principatum acceperint acceptumque amiserint.
2. Prima commendatio adolescenti proficiscitur a modestia.
3. Roma imperium orbis terrarum consecuta sibi ipsi succubuit.
4. Hor. Carm. II. 10. 5—9. Auream quisquis etc.
5. Exponitur, unde factum sit, ut regno, quod vocatur Israël, tot annis prius quam Judae interitus pararetur.
6. De expeditionibus Romanorum in Germaniam factis.
7. Quibus causis factum sit quaeritur, ut Romanorum civitati Caesare interfecto libertas non restitueretur.
8. De mutata civitatis Romanorum forma regibus expulsis.
9. De Socrate cive.
10. Laudatio Epaminondae.

Sekunda. Ordinarius: H. Oberl. Kospatt.

1. Latein. a. Cic. de senect., Orat. p. Archia und Or. p. Murena. Wöchentl. 4 St.
b. T. Liv. hist. lib. XXII. Wöch. 2 St.
c. Gramm. nach Zumpt; Korrektur der 2 schriftl. Aufg. 2 St. wöchentl.
d. Extemporalien, 1 St. wöch.
Die Sekundaner des zweiten Jahres wechselten ab in Uebersetzungen und in leichtern lat. Aufsätzen. — Zum häuslichen Fleiße waren angegeben leichtere Abschnitte aus Cic., Caes., Sallust.
u. a. zum Lesen und Memoriren. Der Ordinarius.
e. Virg. Aen. 1. II. IV. Wöchentl. 2 St. H. Mohr.

2. Griechisch. a. Xenoph. Anab. I. V. und VI. Herodot. aus den Perserkriegen. Wöch. 3. St.
Der Ordinarius; nach Ostern Hr. Dr. Thisquen.
b. Gram. nach Buttmann, Korrektur der schriftlichen Aufgabe. Wöch. 1 St. Der Ord. in.
c. Hom. Odys. I—IV.; zu Hause privatim IX. Wöch. 2 St. Hr. Dr. Hoch.
3. Deutsch. Gelesen und erklärt wurden von Schillers Wilhelm Tell Akt III. bis zu Ende, Fr. Jakobs Rede: Ueber das Studium der Alterthumswissenschaft; ferner poetische und prosaische Stücke aus Deir's Übungsbuche. Die alle drei Wochen angefertigten schriftlichen Arbeiten bestanden in freien Aufsätzen, Dispositionen und Uebertragungen aus den alten Klassikern. Mitunter wurden Uebungen im Deklamiren und im freien Vortrage gehalten. Wöchentl. 2 St.
Derselbe.
- Untersekunda hatte wöchentl. 1 St. Unterricht und Uebung in der Metrif. Hr. Rüttger.
4. Französisch. Grammatik nach Knebel; Lesung in Télémaque I. V—IX. Wöchentl. 2 St.
Hr. Wolff.
5. Hebräisch. Die Formenlehre nach Gesenius. Gelesen wurde Genes. c. 14, 15, 21—23. Wöch. 1 Stunde; in der andern Stunde schriftliche Uebungen.
Hr. Roth.
Bem. Die vom hebräischen dispensirten Sekundaner des zweiten Jahres erhielten Ersatz durch besondern Unterricht im Französischen.
6. Religion. Die christkatholische Sittenlehre. Nebenbei wurden einzelne Abschnitte aus dem Neuen Testamente nach dem griech. Texte erklärt. Wöchentl. 2 St. Derselbe.
7. Geschichte und Geographie. Die Geschichte der Römer. 2 St. — In lat. Spr. Wiederholung der Geschichte der übrigen Völker des Alterthums. 1 St. — Nach dem Handbuche von Püg.
Hr. Könighoff.
8. Mathematik, nach eigenem Lehrbuche.
a. Geometrie. Das 6te und 11te Buch der Elemente von Euklid. Für die Schwächeren Wiederholung des 2ten Buches.
b. Trigonometrie. Die beiden Bücher mit mannfachen Berechnungen.
c. Arithmetik. S. 93—126; S. 133—138, und viele Wiederholungen mit Uebungsaufgaben. Wöchentl. 4 St. und alle 14 Tage eine geom. Aufgabe. Der Direktor.
9. Naturlehre, nach eigenem Lehrbuche S. 1—137. Die allgem. Eigenschaften und Bewegungslehre der festen und flüssigen Körper. Erscheinungen der Wärme. Ferner S. 185—194. Die Reibungselektrizität. Wöch. 1 St. Derselbe.
10. Naturschichte. Untersekunda wöchentl. 1 St. Wiederholung. Hr. Rüttger.
11. Gesang. Wie Prima.

Tertia. Ordinarius: Hr. Dr. Hagelüken.

1. Latein. a. J. Caes. B. G. I—III. Es wurden sowol grammatisch wichtige Sätze als auch einzelne Kapitel memorirt. Wöchentl. 3 St. Der Ordinarius, welcher seit Ostern 1 St. an den Hrn. Dr. Thisquen übertragen.
b. Ovid. Metam. nach Nadermann's Ausgabe von Anfange bis zum 7ten Buche.
c. Grammatik. Kurze Wiederholung der Syntax bis zu den Temporibus. Dann Entwicklung der Lehre von den Temporibus und Modis, Infinitiv und Partizip nach Zumpt. Wöch. 2 St.
d. Revision der zwei Aufgaben; mündlich und schriftliches Extemporiren. Wöchentl. 2 St.
Der Ordinarius.

- Privatim lasen die Schüler einzelne Biographien aus Corn. Nep. oder Abschnitte aus den letzten Büchern von Caes. B. G.
2. Griechisch. a. Aus Jakobs Elementarbuch IX—XI. des 1ten Kursus; ferner A, C und einiges aus D des 2ten Kursus. Wöch. 3 St.
 - b. Aus Buttmanns Grammatik von den Zeitwörtern auf μ bis zur Syntax; das Vorhergehende wurde wiederholt. Wöch. 2 St.
 - c. Revision einer Aufgabe wöchentl. und mündliches Uebers. aus Ross's und Wüstemann's Anleitung. 1 St. Hr. Könighoff.
 3. Deutsch. Satzverbindungslehre; Synonymik der Bindewörter; die Lehre von der Interpunktion. Wiederholung des Wichtigsten aus dem Bereiche des einfachen Satzes. Als Leitfaden diente Wurst's Sprachdenklehre. Die Lehre von der Satzstellung, Vertauschung und Verkürzung wurden jedoch besonders vervollständigt. Anleitung zu Aufsätzen schildernden und didaktischen Inhalts. Lese- und Deklamationsübungen aus Hülstett II. 2. — Wöch. 3 St. und alle 14 Tage ein schriftl. Aufsatz. Hr. Rüttger.
 4. Französisch. Die Formenlehre beendigt, daneben das Nöthigste aus der Syntax nach Knebel's Grammatik. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Leloup. Wöch. 2 St. und eine schriftl. Aufgabe. Hr. Wolff.
 5. Religion. Die Lehre von der Erlösung und Rechtfertigung. Wöch. 2 St. und Monatl. 1 Aufsatz. Hr. Roth.
 6. Geogr. und Gesch. Wiederholung der alten Gesch. und Geogr. — Gesch. des Mittelalters — nach Pütz. Wöch. 3 St. Hr. Dr. Hagelücken.
 7. Mathematik. a. Euklid's Elemente II. III. und IV. B. Wiederholung des 1. B. für Schwächere. Wöchentl. eine Aufgabe zu Hause.
 - b. Wiederholung der Arithmetik und Fortsetzung nach dem Lehrbuche bis S. 40; dann S. 14 bis S. 92. Übungsaufgaben in der Schule von Kro. 12 bis 40; dann 61 bis 90. Wöch. 3 St. Der Direktor.
 8. Naturbeschreibung. Kennzeichenlehre, Klassifikation und Beschreibung der Mineralien, besonders jener, welche in der Rheinprovinz gefunden werden. Erläuterung der in die Mineralogie einschlagenden Geseze der Physik. Wöch. 2 St. Hr. Rüttger.
 9. Gesang. Kenntniß der im Gesange gebräuchlichen Tonleitern; fortgesetzte Uebung im Treppen und Einübung ein- und mehrstimmiger Lieder. Wöch. 2 St. Derselbe.

Quarta. Ordinarius: Herr Roth.

1. Latein. a. Formenlehre und gemeine Syntax nach der kleinern Grammatik von Zumpt. Aus Corn. Nep. übersetzt: Epam., Pelop., Ages., de Reg. Hamilc. et Hannib. — Wöch. 4 St.
- b. Revision zweier schriftl. Aufg. wöchentlich und mündliche Uebersetzung aus Dronke's Übungsbuche. 2 St. wöchentl. Der Ordinarius.
- c. Phaedri fabulae mit Auswahl. 2 St. wöchentl. Hr. Wolff.
2. Griechisch. Formenlehre nach Buttmann's Grammatik bis zum Zeitworte auf μ . Mündliche Uebersetzung in Jakobs Übungsbuche und wöchentl. eine schriftl. Aufgabe aus Ross's und Wüstemann's Sammlung. Wöch. 5 St. Hr. Wolff.

3. Deutsch. Syntar des attributiven und objektiven Satzes nebst der Wortbildung nach Wurff. Lesen und Deklamiren nach Hülstert II. 1. Anleitung zu Aufsätzen beschreibenden und schildernden Inhalts. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. Wöchentl. 3 St. Hr. Rüttger.
4. Französisch. Grammatik von Knebel bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Mündliche Uebersetzung in Knebel's und Höchsten's Uebungsbuche. Wöchentl. 2 St. und 1 schriftl. Aufgabe. Hr. Wolff.
5. Religion mit Tertia.
6. Gesch. und Geogr. des Alterthums nach Pütz. Wöch. 2 St. Hr. Dr. Hoch.
7. Mathematik nach dem Lehrbuche vom Direktor. a. Euklid's Elemente I. Buch.
b. Arithmetik bis S. 58.
c. Zur Einübung des Erlernten wurden in der Schule algebraische Gleichungen analysirt, zu Hause wöchentl. eine geometrische oder eine algebr. Aufgabe schriftlich bearbeitet. — Wöch. 3 St. Hr. Dr. Hagelücken.
8. Naturbeschreibung. Im Winter: Die Reptilien, Fische und Einschnittthiere. Im Sommer: Fortgesetzte Bestimmung und Beschreibung der Pflanzen. 2 St. Hr. Rüttger.
9. Schreiben. Uebung in großen Schriftzügen, lat. und deutsche. 1 St. Derselbe und Hr. Dr. Thisquen.
10. Zeichnen. Fortgesetzte Uebung im Zeichnen verschiedenartiger Gegenstände sowol im Umriss als auch mit schwarzer Kreide ausgeführt. Wöchentl. 2 St. Dieselben.
11. Gesang. Wie Tertia.

Quinta. Ordinarius: Hr. Dr. Hoch.

1. Latein. Wiederholung der Formenlehre und einige Syntaktische Regeln über Casus. Mündliche und schriftl. Uebersetzung aus Högg's Uebungsstücken. Memoriren einzelner Sätze historischer Stücke aus Högg. Wöchentl. 10 St. Der Ordinarius. Im Sommer hat Hr. Thisquen 2 St. übernommen.
2. Deutsch. Erweiterung des einfachen Satzes durch die Bestimmungen des Subjekts und des Prädikats. Orthographie, Uebung im Deklamiren und Nacherzählen von Lesestücken, wozu die Schülerbibliothek die passenden Werkchen enthält. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit erzählenden und beschreibenden Inhalts, die sich an die Lesung deutscher Musterstücke aus Bone's Sammlung angeschlossen. Wöchentl. 4 St. Der Ordinarius.
3. Religion. Im Winter: Bibl. Geschichte des alten Test. nach Schumacher; im Sommer: Die Lehre von der Erlösung und Heiligung. Wöchentl. 2 St. Hr. Roth.
4. Geogr. und Gesch. Mathematische, physische und theilweise die politische Geographie nach Hörschelmann. Alte Geschichte nach Welter's Auszüge. Wöch. 3 St. Hr. Könighoff.
5. Rechnen. a. Berechnung jeder Art von Beispielen für das Geschäftsleben. Zurückführung der Rechnungsbeispiele auf die Einheit. Jedesmal eine Aufgabe zur häuslichen Beschäftigung nach Kranke.
b. Bruchrechnung und Verhältnißsaz. Wöchentl. 3 St. Hr. Oberl. Rospat.
6. Geom. Anschauungslehre. Uebung im Zeichnen, Zerlegen und Combiniren geometr. Objekte. Winkel- und Inhaltberechnungen. Wöchentl. 1 St. Der Direktor.

7. Naturbeschreibung. Im Winter: Die Organe des thierischen Körpers; Eintheilung des Thierreichs. Beschreibung der Säugethiere und Vögel. — Im Sommer: Die Organe der Pflanzen, das Wichtigste aus der Terminologie und das Linne'sche System. — Anleitung zur Beschreibung der Pflanzen. Wöchentl. 2 St. Hr. Rüttger.
8. Schreiben. Deutsche und lat. Buchstabenschrift nach der Folge ihrer Entstehung; Zusammensetzung derselben zu Wörtern und ganzen Sätzen. Wöch. 3 St. Derselbe.
9. Zeichnen. Fortgesetzte Uebungen in Linearumriffen von einfachen Gegenständen und deren Gruppirungen. Anfänge des Schattirens. Wöch. 2 St. Derselbe.
10. Singen. Benennung und Treffen der Noten; Uebung in leichten Gesangstücken. Wöch. 2 St. Derselbe.

Sexta. Ordinarius: Hr. Mohr.

1. Latein. a. Die regelmäßige Formenlehre nach Siberti. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Latein und umgekehrt, aus Högg's Uebungsbuche. Auswendiglernen der meisten kleinen Sätzchen über die regelmäßigen Zeitwörter der vier Conjugationen. Wöchentl. 8 Stunden und zwei Aufgaben. Der Ordinarius.
- b. Lesen und mündliches Uebersetzen lat. Sätzchen mit Uebung der Biegungen. Wöch. 2 St. Hr. Wolff.
2. Deutsch. Der einfache Satz mit seinen am häufigsten vorkommenden Bestimmern. Vor Ostern fast nach jeder Stunde eine praktische Uebung zu Hause, theils in angegebenem theils in aufzufuchendem Material. Nach Ostern wöchentlich ein Aufsatz, meist in Briefform, größtentheils über Bekanntes aus der Pflanzenkunde u. a. Rechtschreibungs- und Interpunktionslehre. Lese- und Deklamirübungen. Wöchentl. 4 St. Der Ordinarius.
3. Religion mit Quinta.
4. Geogr. und Gesch. mit Quinta.
5. Rechnen. Die gewöhnlichen Rechnungen des bürgerlichen Lebens in ganzen und in gebrochenen Zahlen. Wöchentl. 3 St. Der Ordinarius.
6. und folgendes mit Quinta.

Gemeinschaftliche Beschäftigungen.

1. Täglich versammelten sich die Schüler vor dem Gottesdienste im Gymnasium, wo sie durch den Religionslehrer oder den Direktor theils über die religiösen Pflichten theils über das sittliche Betragen unterrichtet wurden.
2. Die gymnastischen Uebungen wurden unter erfreulicher Theilnahme der meisten Schüler von dem Hrn. Oberl. Kospatt geleitet.
3. Mehrmals im Jahre hatten vor den versammelten Schülern Deklamationsübungen Statt.

B. Rescripte und Verordnungen der höhern Behörden.

1. Durch Rundschreiben des Königl. Rhein. Prov. Schulkoll. vom 22. Aug. v. J. wird die Wiederbelebung des Turnens empfohlen.
2. Durch Rescript Sr. Erz. des Kultusministers vom 13. Sept. v. J. ward der Rest des eifeler Missionsfonds der hiesigen Kirchenverwaltung überwiesen. Aus demselben soll in der Folge ein Curatgeistlicher an hiesigem Gymnasium angestellt werden, um in der Gymnasiumskirche und in den Pfarrkirchen der Nachbarschaft im Gottesdienste auszuhelfen.
3. Durch Verf. des Prov. Sch. R. vom 8. Oktober v. J. und vom 16. Juni l. J. wird den Lehrern des Gymnasiums zur Pflicht gemacht, für eine tüchtige Befähigung der Gymnasialisten in der Muttersprache Sorge zu tragen, und es sollen die Studirenden öfters auf die Wichtigkeit dieses Gegenstandes aufmerksam gemacht werden.
4. Dieselbe Behörde wiederholt unterm 9. Dez. v. J. die Vorschrift, daß die Schüler, besonders die jüngern, in den Ferien angemessen beschäftigt werden sollen.
5. Diese Beh. zeigt an, daß des Königs Maj. den Direktoren der Gymnasien und der Bürgerschulen den Rang der Professoren von Universitäten beigelegt und den Gymnasiallehrern die Fakultät ertheilt haben, den außerord. Professoren von Universitäten im Range gleichgestellt zu werden.
5. Durch Königl. Kabinettsordre vom 24. April ist dem Verfasser ein zinsfreier Vorschuß von 2800 Thalern aus Staatsmitteln bewilligt worden, um das ehemals zum Gymnasium gehörige Forstgut die Wälscheiderhecke wieder seiner frühern Bestimmung zurückzubringen.

C. Chronik des Gymnasiums.

1. Am 15. Oktober v. J. feierte das Gymnasium des Königs Geburtstag. Nachdem der Gottesdienst beendigt und die nöthigen Vorkehrungen getroffen waren; versammelten sich um 10 Uhr die Lehrer und Schüler und einige der eingeladenen Notabeln in der Aula, wo die Feier durch Gesang eröffnet wurde. Dann folgten Deklamationen meist bezüglich auf das Fest gewählt und eine Festrede, in welcher der Hr. Königshoff die Frage behandelte, welche für uns die sichern und ächten Bestandtheile einer höhern Ausbildung seien und was unter **Friedrich Wilhelm IV.** Regierung zu deren Zwecken bereits geschehen.

Dann wurde mit Gesang die Feier beschlossen.

2. Bei Gelegenheit des Aufenthalts Seiner Königl. Majestät in der Rheinprovinz haben Höchst dieselbe geruhet, dem Verfasser den rothen Adler-Orden 4. Kl. zu verleihen.

3. Durch Verfügung des Königl. Minist. der Geistl. und Unterr. Angel. ist dem Hrn. Lehrer Königshoff eine Gehaltzulage von 50 Thln. bewilligt worden.

4. Seit Neujahr hat das Gymnasium sich eines neuen Zuwachses der innern Kräfte zu erfreuen; indem unser ehemaliger Schüler, Hr. Dr. Thisquen sein Probejahr hier angetreten und sich zu jeder Aushülfe bereitwillig gezeigt hat.

5. Außer den gewöhnlichen Anschaffungen wurde die Gymnasialbibliothek mit folgenden Geschenken vermehrt.

a. Von dem Königl. Rhein. Prov. Schulkollegium: Dietrich's Flora borussica. 10. B.

b. Von dem Rheinischen Vereine der Naturforscher: Prodrömus der Flora der preuß. Rheinlande.

- c. Von J. G. Schmitz, Buchhändler in Köln: Theorie des lateinischen Stiles, von Grysar. Zweite durchaus umgearbeitete und stark vermehrte Auflage.
- d. Von dem Buchhändler Meyer sen. in Braunschweig: Chrestomathia Ciceron. in usum schol., concinnavit. Fr. Traug. Friedemann. Vol. I. p. 1.
- e. Von dem Hrn. Dr. Smets: Katholischer Volkskalender für 1843.
- f. Der Hr. Lehrer Hübler mehre Schriften von minder bedeutendem Werthe; die uns jedoch als angenehme Erinnerungsmittel der vielen Gefälligkeiten dienen, die der Geber dem Gymnasium geleistet hat.
- g. Von dem Abiturienten Dewin: Calendarium magicum. Manuser.
6. Der Letztere schenkte zur Schülerbibliothek:
- a. Pischon, Leitfaden zur Gesch. der Literatur.
- b. Lucas, Formenl. des ionischen Dialekts.
- c. Hom. Ilias. Ed. Stereot.
- d. Plutarchi, vitae parall. VIII. Ed. Stereot.
- e. Hom. Ilias, ex bibl. class. Lips. Weigel.
- f. Lünemann, Wörterb. zur Ilias.
- g. Bibl. hebr. Halae 1825.
- h. Hand- und Schulatlas. Freib. 1834.
7. Zum physikal. Kabinete schenkte der Hr. Apotheker Bresgen eine Sammlung von Salzen und andern Mineralien.

Schülerzahl.

| Klassen. | Beim Schlusse des vorigen Schuljahres. | Beim Schlusse des Wintersemesters | Gegenwärtig |
|----------|---|--------------------------------------|-------------|
| Prima | 12 | 15 | 14 |
| Sekunda | 24 | 20 | 21 |
| Tertia | 15 | 15 | 14 |
| Quarta | 17 | 26 | 26 |
| Quinta | 22 | 21 | 22 |
| Sexta | 18 | 14 | 16 |
| Zusammen | 108 | 111 | 113 |

D. Unterstützungsverein und Stiftungen.

1. Aus den bisher eingekommenen Beiträgen zur Kapitalanlage ist dem Vereine eine jährliche Rente von 80 Thalern gesichert und wird dieselbe aus dem Ertrage des Waldgutes (B. 5.) hergegeben.
2. Bei Gelegenheit des hierüber aufgenommenen Aktes hat der Hr. Notar Gründel das rechtliche Gutachten zum Wohl des Vereins unentgeltlich ausgearbeitet.

3. Beigetreten sind zum Vereine:

Hr. Marcus Dümont, Hr. Dr. Dümont, Frau Wittwe Sophia Dümont, Hr. Justizrath Dr. Schenk, Hr. Prof. Lint, Hr. Chef-sécretaire Lils, Frau Walb. Lils; alle aus Köln.

Dagegen sind wegen anderwärts zu übernehmenden Verpflichtungen einige Mitglieder ausgetreten.

4. Im ablaufenden Schuljahre sind aus den eingegangenen Beiträgen 50 Thaler vertheilt worden.

5. Für zwei Schüler werden die Studienkosten durch den Freiherrn von Böselager bestritten.

6. Aus Stiftungsfonds kamen an hiesige Gymnasialisten:

| | | | | | | | |
|--------------------------|-------------|-----|-------|----|------|---|-----|
| a. Schmitz'sche Stiftung | | 7 | Thlr. | — | Sgr. | — | Pf. |
| b. Schlemmer's | " | 14 | " | — | " | — | " |
| c. Nettekoven's | " | 50 | " | — | " | — | " |
| d. Gütthen's | " | 38 | " | — | " | — | " |
| e. Simonis | " | 23 | " | 2 | " | — | " |
| f. Gargweiler's | " | 38 | " | 27 | " | 6 | " |
| g. Bassische | " | 48 | " | 20 | " | — | " |
| Zusammen | | 219 | " | 19 | " | 6 | " |

E. Beschluß des Schuljahres.

Mittwoch den 30. August Prüfung:

Morgens 8 Uhr: Tertia und Quarta, Religion; Hr. Roth.

9 " Prima, Cicero; Hr. Könighoff.

10 " Sekunda, Homer; Hr. Dr. Hoch.

Dann deklamirt der Sekundaner Guth: Die Gräber zu Dttensee, von Rückert.

Nachmittags 2 Uhr: Quinta und Sexta, Botanik; Hr. Rüttger.

3 " " " Geschichte und Geographie; Hr. Könighoff.

Hierauf deklamiren: der Quintaner Bag: Die Traumfrau, von Bone.

der Sextaner Castenholz: Der kleine Gerngroß, von Langbein.

Donnerstag den 31.:

Morgens 8 Uhr: Prima, Plato; Hr. Dr. Hagelufen.

9 " Sekunda, Cicero; Hr. Oberl. Rospat.

10 " Tertia und Quarta, Französisch; Hr. Wolff.

Dann deklamiren: der Tertianer Wülffing: Cassandra, von Fr. v. Schiller.

der Quartaner Schneider: Auf dem Schlachtfelde von Aspern, von Anast.

Grün. (Gr. v. Auerösp.)

Nachmittags 2 Uhr

Gesang: Choral.

Deklamiren: Der Sextaner Nathan: Die Finger, von Castelli.

Der Quintaner Klinkhammer: Das Böglein, von Bone.

Der Quartaner Dümont: Der Zauberlehrling, von W. von Goethe.

Der Tertianer Jüssen: Der Wanderer, von Hölderlin.

Der Sekundaner Bag: Pompeji und Herkulanum von Fr. v. Schiller.

Gesang: „Des Ewigen ist die Ehre.“ Chor mit Klavierbegleitung.
 Der Abiturient Schröder sagt eine lat. Abschiedsrede, auf welche von dem Primaner Langen erwidert wird.
 Der Direktor spricht einige Worte zur Versammlung und zu den Abiturienten; dann folgt zum Schlusse Gesang: Halleluja, von Händel.

Das Wintersemester beginnt Montag den 9. Oktober mit Aufnahme der neuen Schüler und Verkündigung des Lektionsplanes:

Im Sommersemester 1842 hatten sich zur Abiturientenprüfung acht Primaner gemeldet, wovon der erste wegen besonderer Auszeichnung ohne Prüfung entlassen, den übrigen das Zeugniß der Reife kraft der Prüfung ertheilt wurde.

1. Ludw. Brühl, aus Herdorf, studirt Jura.
2. Wilhelm Luckerath, aus Winterscheid, studirt Theologie.
3. Karl Jos. Hack, aus Holzheim, studirt Theologie.
4. Friedr. W. Mundt, aus Bessenich, studirt Medizin.
5. Anton Flöck, aus Kerlich, studirt Theologie.
6. Friedr. Heidegger, aus Koblenz, studirt Jura.
7. Jos. Klauemann, „ „ „ „
8. Jak. Dewin, „ „ „ „ Theologie.

Mit Wehmuth, aber anbetend die unerforschlichen Rathschlüsse des Allgütigen, erinnern wir uns bei dieser Relation des so früh entschlafenen Reg. Rath's Kortzen, unter dessen Vorsitze jene Prüfung gehalten worden.

Das Resultat der diesjährigen Abiturientenprüfung wird im künftigen Programm mitgetheilt.

Gesang: „Des Ewige
Der Abiturient Schrödt
erwidert wird.

Der Direktor spricht ein
Schlusse Gesang: Halleluja,

Das Wintersemester beg
fündigung des Lektionplan

Im Sommersemester 18
der erste wegen besonderer V
kraft der Prüfung ertheilt w

1. Ludw. Brühl, aus
2. Wilhelm Luckerath
3. Karl Jos. Haack, au
4. Friedr. W. Mund
5. Anton Flöck, aus
6. Friedr. Heidegger,
7. Jos. Klaumann,
8. Jak. Dewin,

Mit Wehmuth, aber ar
bei dieser Relation des so fru
gehalten worden.

Das Resultat der diesj

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

B

15

16

17

18

19

itung. welche von dem Primaner Langen

en Abiturienten; dann folgt zum

hyme der neuen Schüler und Ver

acht Primaner gemeldet, wovon

u übrigen das Zeugniß der Reife

des Allgütigen, erinnern wir uns

unter dessen Vorsitze jene Prüfung

zigjährigen Programme mitgetheilt.